Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 32 (1928-1929)

Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aerztlicher Ratgeber.

Von Dr. W. H.

Frühjahrskrankheiten und Frühjahrskuren.

Die Häufung gewisser Krankheiten in den verschiedenen Jahreszeiten ist eine allgemeine Erscheinung. Es häufen sich im Sommer die Magen- und Darmkrankheiten und die Brechdurchfälle der Säuglinge, im Winter die Erkältungskrankheiten. So gibt es auch bestimmte Krankheiten, die mit Vorliebe im Frühjahr auftreten. Auch im Frühjahr werden häufig Erkältungskrankheiten beobachtet, namentlich wenn die schützende Winterkleidung zu früh abgelegt wird. Es werden aber auch Krankheiten beobachtet, bei denen von Erkältung keine Rede sein kann, so treten Gallensteinkrankheiten mit Vorliebe im Frühjahr auf. Die Tetanie, eine Krankheit, die sich durch ihre Neigung zu Krämpfen auszeichnet (Gesichtskrämpfe, Stimmritzenkrampf) zeigt einen Frühjahrsgipfel im März. Die Anfälle werden ausgelöst durch Strahlen- respektiv Vitaminmangel. Daneben kommen noch andere Wetterfaktoren in Betracht, insbesondere plötzlicher Witterungswechsel, der Übergang von kühlen Tagen in warme Vorfrühlingstage. Während die Tetanie vor allem im Kindesalter auftritt, spielt auch, wie Privatdozent Dr. Hopmann in der „Münch. med. Wochenschrift" ausführt, die Frühjahrskrise bei Erwachsenen eine Rolle, hervorgerufen durch veränderte chemische Beschaffenheit des Blutes. Eine Frühjahrskrankheit ist das Heufieber, das in der Blütezeit der Gräser auftritt und durch Einatmung von Pollenstaub entsteht. Auch Flechten- und andere Hautkrankheiten häufen sich im Frühjahr. Nervöse Organstörungen und ihre Steigerung sieht man vor allem im Frühjahr bei solchen Menschen, die auch sonst in seelischer und körperlicher Hinsicht den Anforderungen des Lebens gegenüber versagen. Auch der Irrenarzt kennt Schwankungen des körperlichen und seelischen Gleichgewichtes mit einer Häufung geistiger Erkrankungen. Charakteristisch ist im Frühjahr die Zunahme der Sittlichkeitsverbrechen und Selbstmorde. Die Volksmedizin hat bereits seit Jahrhunderten Folgerungen aus diesen Beobachtungen gezogen, indem sie Frühjahrskuren einführte, durch Gebrauch von ableitenden und abführenden Arzneien und durch Aderlaß und Fastenkuren den Stoffwechsel im Frühling zu reinigen bestrebt war. Es ist dies eine Selbsthilfe gegenüber krankhaften Zuständen, sei es, daß sie wirklich vorhanden sind oder nur dunkel gefühlt werden. Jedenfalls ist eine entsprechende Lebensführung und Ernährung sehr zweckmäßig, um Frühjahrskrankheiten vorzubeugen.

Bildung.

Aphorismen von Ernst v. Feuchtersleben.

Der Staat übernimmt durch die Verwaltung des Unterrichts eigentlich die höchste seiner Aufgaben; eine Aufgabe, die ihn gewissermaßen über sich selbst hinausführt. Er kann und soll sich nicht darauf beschränken, bloß Gelehrte, Beamte, Bewerber und Bürger zu dressieren; Erziehung und Unterricht ergreifen den ganzen Menschen, — und durch sie entwickelt und bildet sich heraus jenes reinere Element, das, höher als das politische, die eigentliche Sphäre der Menschheit umzeichnet, und zu dessen Entfaltung die Staaten selbst nur Mittel sind. Menschenbildung überhaupt, — auf ihr beruht, wo nicht das Vorhandensein, doch gewiß der glückliche Organismus der Staaten; auf sie nur kann sich der letzte Zweck der Staaten beziehen.

*

Was ist erforderlich, damit eine Kristallisation — eine bleibende, gesetzliche Bildung — gelinge? Vollkommene Auflösung des zu Bildenden im Bildungselemente und Ruhe während der Bildung.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition Zürich, Basel und Agenturen.